

Demonstrationen.

Herr Prof. R. v. LENDENFELD (Prag) hatte eine Anzahl zoologischer Wandtafeln, die für das Zoologische Institut der deutschen Universität in Prag angefertigt sind, ausgestellt.

Herr Dr. M. LÜHE (Königsberg) demonstrierte Schnitte durch *Distomum clara* DIES. mit Rücksicht auf die eigenartig differenzierte Cuticula des Genitalatriums.

Herr Dr. A. MRÁZEK (Prag) demonstrierte Präparate zur Entwicklung der Taenien und Centrosphären von Gregarinen.

Herr Dr. H. RABL (Wien) demonstrierte

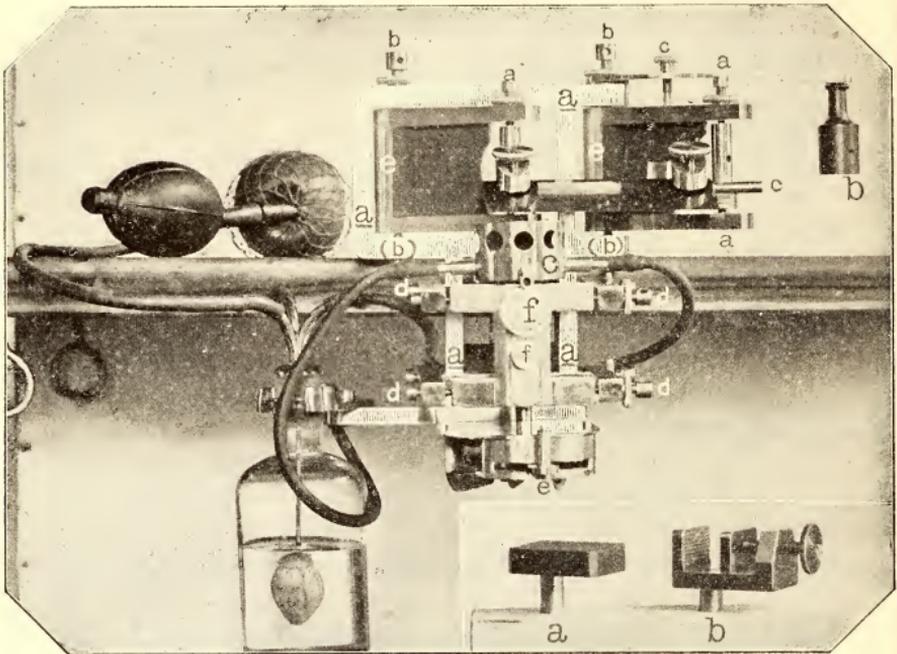
1. Entwicklungsstadien von Chromatophoren bei *Loligo* und *Sepioteuthis*, welche ihre mesodermale Herkunft, die Bildung der Zellmembran, die Umbildung der Nachbarzellen in Radiärfasern, sowie eine indirecte Kerntheilung bei denselben zeigen.

2. Verschiedene Chromatophoren von erwachsenen Thieren.

- a) eine Lamelle aus der Haut einer *Sepia officinalis*, in welcher man innerhalb jeder Chromatophore einen ovalen, pigmentarmen Fleck sieht.
- b) einen Kern einer Chromatophore von *Loligo vulgaris*.
- c) 2 Präparate von *Eledone moschata*, welche den Kern in der Pigmentmasse und die Zellmembran zeigen.
- d) ein Stück einer Chromatophore von *Loligo*, an welchem man eine scharfe Trennung zwischen den Radiärfasern und der Pigmentmasse sieht.
- e) eine Radiärfaser von *Sepia officinalis* mit sehr deutlicher Längsstreifung.
- f) mehrere contrahirte Chromatophoren von *Sepioteuthis* mit Krause und Kern innerhalb einer Falte.

Herr Prof. SPENGLER (Gießen) hatte ein neues Mikrotom aus der mechanischen Werkstätte von AUGUST BECKER in Göttingen aufgestellt. Dieses Instrument ist ein Mikrotom mit aufrechter Mikrometerschraube, unterscheidet sich aber von den bisher gebräuchlichen durch die Art der Bewegung und Führung des Messers. Letzteres ist statt auf einem gleitenden Schlitten an dem unteren Ende zweier senkrechter Platten (*c*) befestigt, die an einem viereckigen Rahmen (*a*) zwischen Stahlspitzen (*b*) angebracht und wie ein Paar Steuerruder mittels eines Griffes (*b*) hin und her bewegt werden. Ein Punkt der

Messerschneide beschreibt daher nicht eine gerade Linie, sondern eine Curve, bewegt sich also in einer Weise, welche etwa der eines aus freier Hand geführten Rasirmessers entspricht. Die Hebung des Objects wird wie bei anderen Mikrotomen derselben Firma durch Parallelogrammverschiebung bewirkt. Für die automatische Einstellung auf die Schnittdicke ist ein einfacher Mechanismus am unteren Ende der Mikrometerschraube angebracht. Der ganze Apparat wird mittels einer Klammer an einer Tischkante angeschraubt.



Derselbe legte ferner einen Mikrotommesser-Halter von einer sehr einfachen und doch höchst zweckmäßigen Construction aus BECKER'S Werkstätte vor. Die keilförmige Klinge wird in einen entsprechend gestalteten, aber etwas weiteren Ausschnitt eines sehr starken Metallblockes, der mittels einer ebenfalls sehr kräftigen Gabel auf den Messerschlitten aufgeschraubt wird, eingefügt und durch eine Druckschraube von oben her befestigt. Um nun die für das Gelingen der Schnitte so wichtige Neigung der Klinge (s. APÁTHY, Über die Bedeutung des Messerhalters in der Mikrotomie. in: S.B. Siebenbürg. Museumverein V. 19. 1897) nach Bedarf ändern zu können, ist an jedem Ende des Blockausschnittes ein kleiner Hebel angebracht,

dessen vorderer, zu einem kurzen, kräftigen Haken ausgebildeter vorderer Arm unter den Messerrücken zu liegen kommt und dessen verstellbare Unterlage bildet. Die Verstellung erfolgt durch eine Druckschraube, welche in einem kleinen seitlichen Ansatz des Blockes ihren Platz hat und von oben auf den hinteren Hebelarm wirkt. Beide Schrauben sind mit einem geränderten Kopfe versehen, dessen Oberfläche eine Theilung ($\frac{1}{16}$) trägt. Mittels dieser Schrauben, deren Umdrehung an einem Index abgelesen wird, kann man sowohl der Messerschneide bei jeder beliebigen Stellung zur Mikrotomachse eine genau horizontale Lage geben, als auch den Messerrücken gegen jene in der erforderlichen Weise heben. Einfachheit und Solidität der Construction und ebenso bequeme wie vielseitige Handhabung scheint diesen Messerhalter vor anderen (s. z. B. HESSE, Ein neuer verstellbarer Messerhalter für Mikrotome. in: Zeitschr. wiss. Mikroskopie V. 14. 1897. p. 13; ΑΡΑΪΤΗΥ, Ein neuer Messerhalter und die Änderung der Neigung des Messers durch Keile, *ibid.* p. 157) zu empfehlen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Demonstrationen 151-153](#)